

I Theorie

1. Worum geht es?

- Web + Log

Merkmale

- Meist **chronologische** und **verschlagwortete** Liste von **Beiträgen** zu einem bestimmten Thema
- In der Regel **öffentlich**
- Partizipation der Leser: **Kommentare, Pingbacks, RSS-Feeds, Permalinks**
- Tagebuch od. Journal mit entsprechend subjektiver Behandlung der Themen

Beispiele

Einsatzgebiete

- Information - ähnlich einer **Internet-Zeitung**
 - Persönliche Erfahrungen z.B. bei Auslandsbesuch
 - Gedanken zu bestimmten Themen
 - Sachliche oder subjektive Berichterstattung z.B. zu politischen Themen
- Kommunikation - ähnlich einem **Internet-Forum**
 - Gemeinsame Arbeit an einem Blog
 - Verlinkung / Vernetzung mit anderen Blogs
 - Kommentieren
- Archivierung
 - Ablegen von Notizen / Inhalten
 - Verschlagwortung

Mehr Einsatzgebiete-Beispiele

2. Blogs - Eine Mediengeschichte

- "Geschichte" noch recht kurz, etwa 15 Jahre
- Blogs sind eher Ergebnis einer Evolution, statt Revolution (sofern man das Internet mit seinen Möglichkeiten nicht schon als Revolution ansieht).

Ursuppe

- Technologien bereits Mitte der 1990er Jahre vorhanden, auch zu dieser Zeit bereits Journal-artige Websites

- Erste Webtagebücher, noch per Hand mit HTML gebaut
Weblog = Web und log (Jorn Barger, 1997)
Blog = We blog (Peter Merholz, 1999)
- Demzufolge vor allem Besetzung von Geek- und universitäre Themen
- Beginn vor Web 2.0: Fundstellen im Netz, private Ereignisse
- Im Usenet und in ersten Foren haben sich Menschen getroffen, um sich über verschiedene Themen auszutauschen.

Erfolgsgeschichte

- Ende der 1990er Jahre erste Onlinedienste
- erst Verfügbarkeit von einfach zu bedienender Software machte Blogs als solche erst massenkompatibel
- WordPress, Drupal, ExpressionEngine, MovableType etc.
- Blogs als ein Bestandteil des Web 2.0, Höhepunkt des Hypes 2004
- Mit der massiven technischen Vereinfachung rasanter Anstieg der Popularität von Blogs
- Parallel zur Evolution der Medientechnologien: vom Modem zu Breitband, von 128kB zu 16GB RAM

Was ist neu?

- Viele über ein Journal hinaus gehende Funktionen zur Partizipation der Leser: Kommentare, Pingbacks, RSS-Feeds, Permalinks
- Verwendung von vielen Hyperlinks war Paradigm-Change: Vernetzung wichtiger als Besucher so lange wie möglich auf der eigenen Seite zu halten
- moderne Blog-Software strukturiert fast automatisch und dynamisch: Kategorien, Tags, Zeit-Archive
- Robert Basic: "Es gibt einen Hausbewohner, den Gäste je nach Bedarf besuchen, weil er möglicherweise leckeren Kaffee und Kuchen anzubieten hat. Auf Foren und Newsgroups machen die Hausbewohner gemeinsam die Musik, jeder kann dazu seinen Kuchen mitbringen. Party! Auf einem Blog macht nur einer die Musik, er bestimmt die Lautstärke, er backt den Kuchen." <http://www.basicthinking.de/blog/2005/12/21/unterschied-forum-chatnewsgroup-blog/>
- Persönlichkeit des Bloggers bestimmt den Stil des Blogs
- Biz Stone: "A blog is a collection of digital content that, when examined over a period of time, exposes the intellectual soul of its author or authors."
- einfache Technik nimmt die Hürde des Publizierens

Blogs heute

- unterschiedliche Verwendungsarten: Kontakt, Aufklärung, Reflexion
- heute: Thematische Ausdifferenzierung: Blogs zu speziellen Themen, besonders erfolgreich sind Nischen-Themen

- Bsp.: Watchblogs, Literaturblogs, Corporate Blogs, Lawblogs, Fotoblogs etc.
- immer einfachere Software: WordPress, tumblr, posterous
- hoher Grad an Vernetzung durch Verlinkung und Trackbacks: Blogosphäre
- ergänzt durch Micro-Blogging, andere Web 2.0-Dienste und Social Media
- - (meist) offen - im Vergleich z.B. zu Facebook, Xing, StudiVZ etc. (private Vernetzung mit Freunden) vs. Blogs (eher vergleichbar mit einer Zeitung)
 - Twitter (SMS-ähnliche Kommunikation ueber Kurznachrichten, die es nicht Wert sind, einen Blog-Beitrag zu schreiben)
 - Flickr (Fotos), Youtube (Videos), last.fm (Musik), mog.com
 - Social Bookmarking (De.licio.us, MrWong)
 - Foren Netzzeitung

3. Blogs und Web 2.0

Web 1.0 ("Read only")

- Statische Webseiten mit keiner oder geringer Interaktion
- Technischer Background notwendig, um selbst Webseiten zu erstellen
- Kommunikation primär über Gästebücher und E-Mail
- vor 1999

Web 2.0 ("Read write")

- Schlagwort, dass den Übergang vom "technischen" Web 1.0 hin zum "interaktiven" Web 2.0 verdeutlichen soll
- Grundlage: Webseiten/-software, die die aktive Mitarbeit der Besucher ermöglicht, ohne spezielles technisches Know How
- Mitbegründer: LiveJournal.com und Blogger.com
- Einfache Möglichkeit, selbst Inhalte online zu stellen
- Weitere Schlagworte: Prosumer (vs. Consumer), Soziale Software (Software zum Aufbau / Pflege sozialer Gemeinschaften)
- Seit ca. 1999

Web 2.0 - Vertreter

- Wikis
 - Wikipedia
 - ZUM-Wiki
- Social Tagging
 - delicious
- Instant Messaging
- Soziale Netzwerke

- [Facebook](#)
- Foren
- Blogs

Web 2.0 - Einordnung von Blogs

Einordnung

- Blogs sind quasi "Gründungsmitglieder" des Web 2.0
- Blogs sind öffentlich (Abgrenzung z.B. zu sozialen Netzwerken wie Facebook)
- Blogs erlauben intensive Auseinandersetzung mit Themen ähnlich wie Zeitschriften (Abgrenzung zu Instant Messaging oder Microblogging (twitter))
- Blogs werden häufig von Einzelpersonen betrieben oder besitzen redaktionellen Prozess (Abgrenzung z.B. zu Foren)
- Vernetzung mit anderen Web 2.0 Diensten (flickr.com (Photos), Youtube.com (Videos), twitter.com (Short Messages))

Bedeutung

- Mittlerweile wichtiger Beitrag zur öffentlichen Meinungsbildung - Alternative zu Mainstream-Medien wie Zeitungen etc.
- Graswurzel-Journalismus, d.h. Journalismus, der von betroffenen Bürgern ausgeht
- Blogs werden mittlerweile auch von den Mainstream-Medien als Meinungsmacher akzeptiert
- Möglichkeit zur Gegenöffentlichkeit
- Umgehung von Zensurmassnahmen z.B. im Iran, aber auch indirekter Zensur z.B. durch redaktionelle Prozesse in Mainstreammedien
- Direkte Erreichen interessierter Menschen
- Aufgreifen interessanter Themen in Blogs

Die Blogosphäre

-
- Blogs bilden ein eigenes soziales Netzwerk
- Blogs sind untereinander vernetzt, interessierte Surfen finden einfach ähnliche Blogs
- Blogger lesen andere Blogs, greifen deren Themen auf, schreiben Kommentare zu interessanten Artikeln
- Blogger schreiben Kommentare
- Stichworte: Finders, Thinkers & Linkers
- Microblogging-Dienste wie Twitter beschleunigen diesen Prozess und bilden mit Ihrer SMS-ähnlichen Kommunikation eine Schnittstelle zwischen Instant-Messaging und Blogging
- Tom Alby: "Deutschland ist in Bezug auf Blogs eher ein Entwicklungsland"

Klassische Medien vs. Blogosphäre?

- Journalisten lesen Blogs, Journalisten schreiben Blogs, Journalisten sind sich Überprüfung bewusst
- auch Blogger ohne Journalismus-Anspruch können klassischen Medien Themen aufdrängen
- eher symbiotisches Verhältnis als Konkurrenz

4. Gute Blogs ...

...haben eine Zielgruppe

- Wen möchte man erreichen?
 - Technikverrückte Nerds?
 - Politisch interessierte Menschen?
 - Omas, Onkel und Tanten?
- Je nach Zielgruppe sollte man "Werbung", Aufmachung und natürlich Inhalte zuschneiden
 - Nerds finden sicherlich die neuesten technischen Spielereien im Blog reizvoll.
 - Vielleicht schreibt man aktiv in einem Forum über Politik - eine Signatur macht auf das eigene Blog aufmerksam.
 - Häufig gibt es zu Themen Portale oder Linklisten, in die man aufgenommen werden kann.
 - Bei Omas und Onkeln reicht meist die Mund-zu-Mund-Propaganda.

...werden regelmässig aktualisiert

- Ein Blog lebt von regelmässigen Beiträgen.
- Zu viele Aktualisierungen überfordern den Leser
 - Ich habe da noch 20.000 ungelesene Beiträge in meinem RSS-Reader...
- Zu seltene Aktualisierungen dämpfen das Interesse
 - Irgendwas zwischen 3 Artikel pro Tag 3 Artikeln pro Monat ist prima.
- Die Qualität ist wichtig:
 - Lieber doch etwas seltener Interessantes als häufig Uninteressantes.
- Man vermeide Bulks, d.h. selten viele Beiträge gleichzeitig zu veröffentlichen
 - Blogs erlauben die Angabe des Veröffentlichungsdatums
- So kann man an einem Tag drei Artikel schreiben und deren Veröffentlichung über eine Woche strecken

...haben eigene Inhalte

Eigener Inhalt der Blogbesitzer ist wichtig, dasonst nicht klar, ist warum man das Blog lesen soll und neben Menschen auch Suchmaschinen eigene Inhalte spannder finden.

(Es reicht aber z.B., politische Ereignisse zu kommentieren, eine eigene Kandidatur ist nicht zwingend nötig.)

Zum Inhalt und Stil selbst kann man wenig sagen, es kommt auf die Ausrichtung des Blogs an, aber

- Zu lange Artikel vermeiden, lieber aufsplitten und ueber mehrere Tage verteilen -> Siehe letzte Seite
- Alles was auf eine Bildschirmseite passt ist super
- Man achte auf die Überschrift und die ersten zwei, drei Sätze (**Teaser**):
 - Hier entscheidet der Leser, ob er weiterlesen will.

...zitieren fremde Inhalte

- Blogs leben auch vom Aufgreifen fremder Inhalte
- Einen Artikel auszugsweise zu übernehmen und zu verlinken gehört zum guten Ton
- Vergleichbar mit Zitieren in wissenschaftlichen Arbeiten

Zitieren lohnt sich, da

- Eigene Leser auf interessante Dinge aufmerksam gemacht werden.
- Trackbacks/Pingbacks meist automatisch dafür sorgen, dass man selbst im Originalbeitrag verlinkt wird
- Man dadurch neue Leser gewinnt.

...sind vernetzt

- Vernetzung ist das A und O
 - Vernetzung bringt Traffic
 - Vernetzung hebt den Rang in Suchmaschinen

Möglichkeiten

- Blogroll - andere interessante Blogs verlinken
- Aktiv an der Community beteiligen (Andere Blogartikel kommentieren und aufgreifen)
- Soziale Bookmarkingdienste und Portale nutzen
- Neue Einträge twittern

- Fotos bei Flickr, Videos bei Youtube
 - Facebook-Seite anlegen
 - Don't Spam!
-

Blogs in der Bildung

- Blog als Kursportal: Planung/Information/Neuigkeiten von Veranstaltungen
- Blog als Plattform für kollaboratives Arbeiten
- Experten-Blogs
- Begleitung fuer Seminare/Vorlesungen
- Forschungsprojekte
- als Archiv (Verschlagwortung etc.)
- intensive Beschäftigung mit einem bestimmten Thema
- Studentische Aktivitäten (Parties oder sinnvolleres)

Typischer Aufbau

Wozu kann man sie einsetzen?

- Jahrbuch
-
- Allgemein: Aktuelle Informationen statt statische Seiten

Welche Staerken/Schwaechen besitzen sie?

Staerken:

- Einfache Zusammenarbeit mehrerer Autoren
- Vernetzung
- Unkompliziert
- Aktuell (pings)

Schwaechen:

- Tool der zweiten Wahl fuer
- dynamische Inhalte (Datenbanken etc., gibts aber auch, z.B. Webshops)
- Statische Inhalte (Web-CMS) oder andere CMS-Systeme
- Bedingt geeignet fuer sehr grosse Auftritte

Was unterscheidet gute von schlechten Blogs?

- Qualitativ hochwertiger Inhalt
- Regelmässige Updates (nicht zu selten, nicht zu haeufig, am besten nicht 10 auf einmal)

Wie kann man den Bekanntheitsgrad steigern?

Zwei Wege:

- Community-Marketing: Wer schreibt ueber aehnliche Themen?
- Kommentieren - Vernetzung

-
- Pagerank

Blogging-Tipps

- Arbeitet zusammen oder alleine
- Baut ein Blog auf, bevor ihr an die Öffentlichkeit geht
- Vernetzt Euch mit anderen
- Keine Ideen: Greift andere Ideen auf

Tom Alby: 10 Blogging-Tipps

1. Nüchtern bloggen
2. eigene Identität schützen
3. Arbeitgeber schützen
4. Impressum
5. Quellen würdigen
6. Kommentare
7. Eigene Inhalte schützen
8. Testen
9. Partizipieren
10. Authentizität

II Technik

- Autoren
 - Rechte
- Einträge
-
- Kommentare
- Avatare
- Strukturierung
 - Tags (Schlagworte) / Schlagwortwolken
 - Kategorien
- Permalinks
- Feeds (RSS)
- Trackback/Pinback
- Pings (an Suchmaschinen)

Tipps fuer Autoren:

- Eigener Content

"Werbung":

- Verlinkung (Blogroll)
- Pagerank